

# Bedarfsgerechte Produktion von Konsumgütern

Von Hans Barthel, Sekretär der Bezirksleitung der SED Dresden

Alles zu tun für das Wohl der Menschen, für das Glück des Volkes, für die Interessen der Arbeiterklasse und aller Werktätigen — das ist das Grundanliegen der Politik des VIII. Parteitagess der SED. Erstrangige Bedeutung bei der Verwirklichung dieses Grundsatzes kommt der Entwicklung der Produktion von Konsumgütern im Rahmen der planmäßigen proportionalen Entwicklung der Volkswirtschaft zu. Mit der ständigen, vom Bedarf der Bevölkerung ausgehenden Erhöhung der Konsumgüterproduktion werden wesentliche Voraussetzungen zur Lösung der vom VIII. Parteitag beschlossenen Hauptaufgabe geschaffen. Der Bezirk Dresden, dessen Betriebe mehr als 20 Prozent der in der gesamten Industrie der DDR produzierten Fertigerzeugnisse hersteilen, trägt eine hohe Verantwortung für die weitere Verbesserung der Versorgung.

## Für stabile und dauerhafte Lösungen

Um zu wirklich stabilen und dauerhaften Lösungen bei der Produktion von Konsumgütern zu kommen, ist es erforderlich, daß die Bezirksleitung, die Kreisleitungen und die Betriebsparteiorganisationen ihren Einfluß geltend machen und die Durchführung der Beschlüsse unter Kontrolle nehmen. Ausgehend von der unserem Bezirk übertragenen Verantwortung, konzentrieren sich die Bezirksleitung und ihr Sekretariat in ihrer Führungstätigkeit darauf, vor allem in solchen bezirklichen Schwerpunkten wie der Möbel-, Konfektions-, Schuh- und Tapetenindustrie solide Lösungen zur planmäßigen und dem Bedarf der Bürger entsprechenden höheren Produktion von Konsumgütern zu schaffen. Die Betriebsparteiorganisationen, die Genossen Werkdirektoren und staatlichen Leiter aller Ebenen werden immer wieder darauf orientiert, ihre politische Tätigkeit besonders auf die kontinuierliche, qualitäts- und vertragsgerechte Erfüllung und gezielte Übererfüllung der Planaufgaben bei der Produktion von Konsumgütern zu richten.

Für die Bezirksleitung ist die Parteikommission Konsumgüter als Organ des Sekretariats

ein wichtiges Führungsinstrument für die Durchsetzung dieses Anliegens. Dieser ehrenamtlichen Kommission gehören die Parteisekretäre bzw. die Genossen Direktoren aus fünf der bedeutendsten Konsumgüterbetriebe des Bezirkes Dresden an. In ihr sind auch die Sekretäre für Wirtschaftspolitik der beiden Kreise tätig, in denen sich Betriebe der Konsumgüterindustrie konzentrieren. Ferner sind Genossen aus allen gesellschaftlichen, staatlichen und Handelsorganen des Bezirkes, die für die Entwicklung der Produktion von Konsumgütern Verantwortung tragen, in dieser Kommission vertreten.

Die Kommission arbeitet auf der Grundlage eines vom Sekretariat der Bezirksleitung bestätigten Halbjahresplanes und tritt monatlich zusammen. Gemeinsam mit den Genossen der Kreis- und Stadtbezirksleitungen unterstützt sie die verantwortungsvolle Arbeit der Genossen in den Grundorganisationen der wichtigsten Betriebe. Sie koordiniert das enge Zusammenwirken aller gesellschaftlichen Kräfte, um alle territorialen Ressourcen zur Erhöhung der Konsumgüterproduktion zu nutzen.

Anfang 1973 stellte die Bezirksleitung den Parteiorganisationen in den Betrieben der Industrie unseres Bezirkes die Aufgabe, die Wettbewerbsinitiative der Werktätigen des VEB Herrenmode Dresden zum Ausgangspunkt eigener Überlegungen zu machen. Ziel war es, der Bevölkerung unserer Republik durch neue Taten im sozialistischen Wettbewerb für 200 Millionen Mark Konsumgüter über den Plan hinaus zur Verfügung zu stellen. Die Maßnahmen, die zur Sicherung dieses hohen Zieles von der Bezirksleitung und den Kreisleitungen unserer Partei, vom Rat des Bezirkes und dessen Konsumgüterleitstelle sowie von den Räten der Kreise mit ihren Arbeitsgruppen Konsumgüter durchzuführen sind, wurden in einem Beschluß des Sekretariats der Bezirksleitung fixiert.

Zur Realisierung dieses Beschlusses setzte das Sekretariat in wichtigen Bereichen der Konsumgüterindustrie Arbeitsgruppen ein, die von